

**Interpellation Boppart-Andwil / Tschirky-Gaiserwald / Bärlocher-Eggersriet (47 Mitunterzeichnende):****«Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs auf Kantonsstrassen: Lange Umsetzungsfristen gefährden die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs**

Gemäss Gesamtverkehrsstrategie des Kantons St.Gallen verfolgt die Regierung das Ziel, den zusätzlichen Verkehr möglichst über den öffentlichen Verkehr (ÖV) und den Fuss- und Veloverkehr aufzufangen. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es aber einen besseren ÖV. Rund 61 Prozent der Wohn-/Mischzonen und 71 Prozent der Arbeitszonen haben nur eine geringe ÖV-Güteklasse oder sind gar nicht erschlossen (gemäss Jahresbericht 2018 zum öffentlichen Verkehr des Amtes für öffentlichen Verkehr). Deshalb müssen heutige Angebote weiterentwickelt und neue geschaffen werden. Neue Angebotskonzepte können grundsätzlich jährlich mit dem Fahrplanwechsel umgesetzt werden. Besonders das Busangebot könnte so rasch verbessert werden, z.B. mit Neuerschliessungen oder mit optimierten Streckenführungen.

Neue Angebotskonzepte bedingen aber oftmals kleinere Infrastrukturanpassungen (Haltestellen, Buspriorisierungen). Auf Kantonsstrassen dauert die Umsetzung solcher Massnahmen zu lange. Businfrastrukturen werden alle fünf Jahre im Rahmen des Strassenbauprogramms eingegeben. Einschliesslich Vorlaufzeiten muss der Antrag somit bis zu sieben Jahre im Voraus erfolgen. Die Dauer der Bestellfrist für Infrastrukturen gefährdet somit die Flexibilität des Bussystems und die Attraktivität des ÖV.

Ein aktuelles Beispiel ist die Verlängerung mehrerer Bushaltekanten in Wittenbach. Aus Kapazitätsgründen werden ab dem Fahrplanjahr 2021 auf den Linien 3 und 4 (Abtwil–St.Gallen–Wittenbach) 25 Meter lange Doppelgelenk-Busse eingesetzt. Dies war Teil der Vorlage über die Elektrifizierung der Linien 3, 4 und 6, die das Stimmvolk der Stadt St.Gallen am 25. November 2018 mit über 80 Prozent Ja-Stimmen angenommen hat. In Wittenbach sind die Haltekanten momentan für 18 Meter lange Gelenkbusse ausgelegt. Der sichere Betrieb mit Doppelgelenkbussen ist nicht gewährleistet. Das Infrastrukturbegehren ist aber bereits seit dem Jahr 2016 bekannt. Mit der Projektierung wurde bisher nicht begonnen. Es besteht die Gefahr, dass die neuen Doppelgelenkbusse vorübergehend gewisse Haltestellen nicht mehr bedienen können.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellt die Regierung sicher, dass in Wittenbach die Verlängerung der Haltekanten termingerecht mit der Einführung der Doppelgelenktrolleybusse realisiert wird?
2. Welche Massnahmen schlägt die Regierung vor, um den Bestellprozess und die Umsetzung von kleineren ÖV-Massnahmen zu beschleunigen?
3. Ist die Regierung bereit, im nächsten Strassenbauprogramm finanzielle und personelle Ressourcen für die Planung, Projektierung und Umsetzung von ÖV-Projekten auf der Strasse bereitzustellen, um die Ziele der Gesamtverkehrsstrategie zu erfüllen?»

16. September 2019

Boppart-Andwil  
Tschirky-Gaiserwald  
Bärlocher-Eggersriet

Adam-St.Gallen, Aerne-Eschenbach, Ammann-Waldkirch, Bischofberger-Thal, Blumer-Gossau, Brändle-Bütschwil-Ganterschwil, Britschgi-Diepoldsau, Broger-Altstätten, Bürki-Gossau, Dobler-

Oberuzwil, Dürr-Gams, Dürr-Widnau, Egger-Oberuzwil, Etterlin-Rorschach, Frei-Rorschacherberg, Gähwiler-Buchs, Gemperli-Goldach, Göldi-Gommiswald, Gützel-St.Gallen, Hartmann-Rorschach, Hartmann-Flawil, Hasler-St.Gallen, Heim-Andwil, Hess-Balgach, Kohler-Sargans, Krempf-Gnädinger-Goldach, Lemmenmeier-St.Gallen, Locher-St.Gallen, Lüthi-St.Gallen, Müller-Lichtensteig, Noger-St.Gallen, Sailer-Wildhaus-Alt St.Johann, Scheitlin-St.Gallen, Schmid-St.Gallen, Schöbi-Altstätten, Schöb-Thal, Schwager-St.Gallen, Sennhauser-Wil, Surber-St.Gallen, Suter-Rapperswil-Jona, Tanner-Sargans, Tinner-Wartau, Vincenz-Stauffacher-Gaiserwald, Warzinek-Mels, Wick-Wil, Widmer-Mosnang, Zoller-Quarten